

Freude über Doppel-Silber

Musikschule | Marcel Ott an der Trompete und Claudia Blauensteiner am Klavier haben überzeugt.

INZERSDORF-GETZERSDORF | Zwei Schüler der Musikschule absolvierten die Übertrittsprüfung, die kürzlich in Brunn im Felde stattfand und vom Musikschulverband organisiert worden war. Marcel Ott trat auf der Trompete in der Stufe Silber an und erreichte dabei einen sehr guten Erfolg. Claudia Blauensteiner trat ebenfalls in der Stufe Silber – jedoch am Klavier – an und

durfte sich über einen ausgezeichneten Erfolg freuen. Blauensteiner ist die erste Schülerin dieser Musikschule, die am Klavier die Silberstufe erreicht hat, die Fachjury lobte vor allem ihre Musikalität.

Die Lehrer der beiden begabten Schüler, Zsolt Simon und Marianna Peter, freuen sich natürlich über die Ergebnisse ihrer Schützlinge.



Junge Talente zeigten ganz groß auf: Marianna Peter, die Klavierbegleiterin Sandra Rauegger-Recla, Claudia Blauensteiner, Marcel Ott und Zsolt Simon (von links).
Foto: privat

Im Einsatz für das Klima

Abschlussfest | Knapp 400 Schüler zeigten, was sie bei Pionier-Projekt gelernt haben. Dank der Initiatorin galt den Direktoren. Thema wird auch im nächsten Herbst im Vordergrund stehen.

Von Hans Kopitz

INZERSDORF-GETZERSDORF | Am vergangenen Dienstag ging in der Mehrzweckhalle das Abschlussfest des diesjährigen Klimaschulen-Projektes über die Bühne. An der von Schuldirektor Bernhard Moser perfekt organisierten Veranstaltung nahmen knapp 400 Schüler aus fünf heimischen Pflichtschulen – den Volksschulen Traismauer, St. Andrä und Inzersdorf sowie den Mittelschulen Wölbling und Traismauer – teil und zeigten dabei, was sie dieses Jahr über Klimaschutz gelernt haben.

Schüler kamen mit dem Fahrrad nach Inzersdorf

Für die Initiatorin, die Wölblingler Bürgermeisterin Karin Gorenzel, war es ein tolles Erlebnis, alle beteiligten Schüler gemeinsam in Aktion zu sehen: „Ein besonderer Dank gilt den drei Schuldirektoren Petra Schrott, Bernhard Moser und Gerhard Beitzl, die unermüdlich daran gearbeitet haben, dass dieses Projekt ein Erfolg wird.“ Eine besondere Freude hatte Gorenzel mit den Schülern ihrer Schule, die zum Fest extra klimaneutral mit dem Fahrrad angereist kamen.

Mit viel Engagement des Lehrpersonals wurden bei diesem Fest herausragende Projekte umgesetzt, wobei immer auf die Interessen und die Altersstufen der Schulkinder eingegangen wurde.

Dabei zeigten die Mittelschüler aus Traismauer mit der Errichtung von Hochbeeten oder der Herstellung von Pflegecremes, wie man mit heimischen Produkten umgehen kann.

In der Mittelschule Wölbling wurden die Gebäude energetisch analysiert und optimiert und die Schüler setzten sich stark mit dem Verhalten der Menschen und auch der Umweltpolitik auseinander. Es entstanden dabei zeit- und gesellschaftskritische Texte, Songs und Aufführungen.

Aber auch die Volksschüler bewiesen, dass sie sich inhaltlich sehr genau mit Klima- und Umweltschutz beschäftigten

und viel dazulernten, was sie nun gerne auch zu Hause an die Eltern und Großeltern weitergeben wollen. Es dürfte die Zeit gekommen sein, wo die Kinder vorzeigen, wie Umwelt- und Klimaschutz funktioniert – in diesem Sinne war es ein gelungenes Klimaschulen-Projekt und ein perfektes Abschlussfest.

Und: Alle Beteiligten nahmen sich vor, im kommenden Schuljahr an dem Thema intensiv weiterzuarbeiten.



Beim Abschlussfest des Klimaschulprojektes 2018/2019 in der Inzersdorfer Mehrzweckhalle: Bürgermeister Ewald Gorth und Klima- und Energiemanager Alexander Simader (von links) mit Schülerinnen der Mittelschule Traismauer – natürlich in selbst gefertigten Schürzen: Emely Leitner, Lena Scheuer, Melina Burgstaller und Alexandra Poyntner (von links).
Foto: Hans Kopitz